

## Anlage 1:

### 1. Eingabe :

Sehr geehrte Damen und Herren,

Köln, den 13.09.2016

kürzlich wurden am Hansaring nach erfolgter Fahrbahndeckensanierung die Radschutzstreifen in veränderter Form aufgetragen.

Über diese indiskutabel schlechte Umsetzung möchte ich mich hiermit beschweren, da:

1. Die Spurverengung nur auf der Fahrbahn angezeigt wird. Bei hohem Verkehrsaufkommen ist dies den KFZ Führern nicht einsehbar, da zugeparkt.

2. Hier trotz neuer Beschlüsse des Verkehrsausschusses, als auch der BV 1, diese neuen Beschlüsse seitens der Verwaltung nicht umgesetzt wurden. Dort heißt es, die rechte Fahrspur soll dem Radverkehr zugeschlagen werden.

3. Es der Verwaltung scheinbar seitens des BMVI untersagt wurde eine sogenannte "Shared Lane" umzusetzen. Dies ist jedoch nun nur mit anderen Markierungsarten vorgenommen worden. KfZ benutzen den Radschutzstreifen nicht nur bei "Bedarf", obwohl dies eigentlich so vorgesehen ist.

Da der Schutzstreifen kein Sonderweg ist, sind andere Fahrzeuge von seiner Benutzung nicht generell ausgeschlossen. Allerdings dürfen sie ihn nur "bei Bedarf" befahren.

Die durchgängige Nutzung seitens des MIV als Fahrstreifen ist daher ausgeschlossen, auch für Kradfahrer, die den Schutzstreifen nicht zum Rechts-Überholen von anderen Kfz benutzen dürfen, sondern hier stets einen eigenen Fahrstreifen benötigen.

5. hierdurch entstehen unverhältnismäßig viele Gefährdungen für alle Radfahrer.

Daher möge der Verkehrsausschuss bzw die BV 1 die konkrete Umsetzung der zuvor beschlossenen 10 Punkte der Ringe seitens der Verwaltung einfordern. Dies könnte beispielsweise durch die Einrichtung einer Protected Bikelane "Geschützte Radspur" geschehen, sofern das Parken an dieser Stelle wegfällt.

Sollte dies nicht kurzfristig möglich sein, so ist ein Radfahrstreifen zu markieren und die Verengung der Fahrbahn von 2 auf 1 Spur vorzunehmen. Dies ist mittels einfacher Fahrbahnmakierungen kurzfristig möglich.

Diese Maßnahme schließt in kleinster weise vorherige Beschlüsse außer Kraft, sondern soll kurzfristig zur Verbesserung am Hasaring beitragen.

Mit freundlichen Grüßen  
Daniel Mörchen

## 2. Eingabe:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Köln, den 13.09.2016

die vor einigen Wochen angebrachten neuen Markierungen am Hansaring stellen eine massive Schlechterstellung des Radverkehrs dar.

Autos fahren konsequent weiter nebeneinander und befahren daher andauernd den Radstreifen, Fahrradfahrer haben oftmals noch weniger Platz als vor der Umgestaltung. Rechtsabbiegende Autos nutzen den Radstreifen als Abbiegespur, LKWs als Lieferzone.

Radfahrer sind gezwungen sich auf wenigen Zentimetern zwischen den parkenden und den wartenden Autos hin durchzuquetschen oder sehen sich genötigt illegal den Gehweg zu befahren.

Einige Beispiel-Fotos finden Sie im Anhang. Ich möchte betonen dass es sich dabei nicht um Einzelfälle handelt sondern es ist der traurige Normalzustand.

Leider ist dies wieder ein Beweis dafür, dass gleichzeitige Radverkehrsförderung und ein Beibehalten des Status Quo für den Autoverkehr nicht funktioniert.

Die nun geplante Rot-Einfärbung des Streifens wird da mit Sicherheit auch nichts dran ändern, wie u.a. die Venloer Str. seit Jahren beweist.

Vor dem Hintergrund der Ziele aus "Köln mobil 2025", der permanenten Verletzung europäischer Vorgaben zur Luftreinheit und dem Klimaschutzabkommen von Paris 2015 bitte ich Sie folgendes zu beschließen:

1. Der Radfahrstreifen wird schnellstmöglich so verbreitert, dass Autos nur noch einen Fahrstreifen zur Verfügung haben
2. Die Verwaltung wird an die kurzfristige Umsetzung des gesamten 10-Punkte-Plans von RingFrei inkl. Separation des Radfahrstreifens erinnert und gebeten diesen proaktiv voranzutreiben

Mit freundlichen Grüßen  
Christian Hüskens